

Philadelphia und
das Goethe-Institut
präsentieren

PHILADELPHIA THEMA 2025 80 Jahre Kriegsende 1945

Hauptredner:
Hagen Fleischer

Diskutanten:
Kateřina Králová
Iason Chandrinos
Valentin Schneider

Goethe-Institut Athen, Omirou 14-16
Donnerstag, 4.12.2025, 19 Uhr

Simultanübersetzung Deutsch – Griechisch
Moderation: Alexander Roggenkamp



Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Athen

PHILADELPHIA THEMA 2025



80 Jahre Kriegsende 1945

Donnerstag, den 4. Dezember 2025 um 19 Uhr

Goethe-Institut Athen, Omirou-Str. 14-16, Großes Auditorium
Simultanübersetzung Deutsch – Griechisch / Moderation: Alexander Roggenkamp

PROGRAMM

19.00 Uhr Begrüßung und Grußworte

- Sonja Griegoschewski, Leiterin des Goethe-Instituts Athen
- Ioannis Anagnostopoulos, Vizepräsident des Vereins Philadelphia
- Andreas Kindl, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland

19.30 Uhr Impulsvortrag des Hauptredners

- Prof. em. Dr. Hagen Fleischer, Nationale und Kapodistrias-Universität Athen:
**„Krieg und Nachkrieg: Acht Jahrzehnte deutsch-griechischer
Reminiszenzen, aus erster & zweiter Hand“**

20.00 Uhr Podiumsdiskussion

- Prof. em. Dr. Hagen Fleischer, Nationale und Kapodistrias-Universität Athen
- Prof. Dr. Kateřina Králová, Karls-Universität Prag
- Dr. habil. Iason Chandrinou, Universität Regensburg
- Dr. Dr. Valentin Schneider, Nationale Griechische Forschungstiftung

20.30 Uhr Diskussion der Referenten mit dem Publikum

21.00 Uhr Empfang

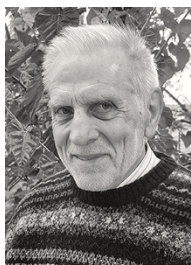
22.00 Uhr Ende der Veranstaltung

* Die Deutsche Buchhandlung wird mit einem thematischen Büchertisch vertreten sein. *

PHILADELPHIA THEMA 2025

80 Jahre Kriegsende 1945

DIE REFERENTEN



Hagen Fleischer, 1944 in Wien geboren, veröffentlichte während der griechischen Obristen-diktatur unter Pseudonym Griechenlandberichte in Berliner Zeitungen, heiratete eine Griechin und verlegte sein Dissertationsvorhaben von der Okkupation Dänemarks auf Griechenland. 1977 zog er nach Athen und war 1979–1984 DAAD-Gastdozent in Athen und auf Kreta. Dort integrierte er tabuierte Themen wie Zweiter Weltkrieg, Widerstand und Holocaust in die Lehre und begründete de facto die Zeitgeschichte in Griechenland. 2010 leitete er mit DAAD-Unterstützung eine zweiwöchige Forschungsreise mit siebzehn Nachwuchshistoriker/innen zu deutschen Erinnerungsorten; die Dokumentation *Hagen Fleischer und die Kriege der Erinnerung* lief im Goethe-Institut und im griechischen Staatsfernsehen. Jüngstes Buch: *Krieg und Nachkrieg. Das schwierige deutsch-griechische Jahrhundert (1919–2019)*; eine erweiterte griechische Ausgabe ist geplant. Auszeichnungen: 2018 Bundesverdienstkreuz Erster Klasse, 2020 Dido-Sotiriou-Preis des Griechischen Schriftstellerverbandes.



Kateřina Králová, 1976 in Brünn geboren, ist Professorin für Zeitgeschichte und Leiterin des Forschungszentrums für Erinnerungsstudien an der Karls-Universität Prag. Derzeit ist sie außerdem als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Ethnologie der Tschechischen Akademie der Wissenschaften tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit, der Holocaust, der griechische Bürgerkrieg, der Wiederaufbau nach dem Krieg und Migration im Zusammenhang mit bewaffneten Konflikten. Sie ist Autorin von *Das Vermächtnis der Besatzung* und *Homecoming* sowie zahlreicher wissenschaftlicher Artikel, Themenhefte und Sammelbände in tschechischer, englischer, deutscher, griechischer und französischer Sprache. Im Jahr 2025 erhielt sie den Humboldt-Alumni-Preis.



Jason Chandrinos wurde 1984 in Athen geboren. Er hat Geschichte und Archäologie an der Nationalen und Kapodistrias-Universität Athen studiert und promovierte 2015 bei Prof. Dr. Hagen Fleischer mit seiner Dissertation *Städte im Krieg: Europäische urbane Zentren unter NS-Besatzung, 1939-1945*. Er war Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Jüdischen Museum Griechenlands und am deutsch-griechischen Zeitzeugenprojekt *Erinnerungen an die Okkupation in Griechenland (MOG)* der Freien Universität Berlin beteiligt. Im Jahr 2022 habilitierte er an der Universität Regensburg mit einer Studie zur Geschichte der griechischen Zwangsarbeiter im „Dritten Reich“. Für das Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit in Berlin betreute er das Ausstellungsprojekt „Karya 1943. Zwangsarbeit und der Holocaust“.



Valentin Schneider, 1983 in Euskirchen geboren, wuchs in der Normandie auf und studierte Geschichte und Archäologie des Mittelalters an der Universität Caen. Dort promovierte er 2013 in Geschichte, bevor er 2016 von der Universität Nottingham einen Dokortitel in Politikwissenschaft und Internationalen Beziehungen erhielt. Seit 2019 leitet er an der Nationalen Griechischen Forschungsstiftung das Projekt „Datenbank der deutschen militärischen und paramilitärischen Einheiten in Griechenland 1941-1944/45“, das aus Mitteln des Deutsch-Griechischen Zukunftsfonds finanziert wird. Er ist Autor mehrerer Bücher, u. a. zur Geschichte der deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich nach 1944 und zum fotografischen Erbe der Besatzungszeit. In Frankreich ist er außerdem als Ausstellungenskurator tätig.



Alexander Roggenkamp, geboren 1978 in Dortmund, ist Historiker und Sprechwissenschaftler. Er leitete zwischen 2011 und 2017 das DAAD-Informationszentrum in Athen und war von 2015 bis 2018 Vorstandsmitglied bei Philadelphia. Er arbeitet als Kommunikationstrainer und Studienberater.

Informationen und Kontakt:

Deutsch-Griechischer Verein Philadelphia gegr. 1837
Tel.: 210 6848009 / Mail: info@philadelphia1837.gr

Goethe-Institut Athen
Tel.: 210 3661000 / Mail: info-athen@goethe.de